

UEA v. 3.09.16

MARATHON AUF EINEM RAD

Friederike Kraaz von den Dreilinger Sport Jongleuren bei Benefiz-Rennen für die Kinderkrebshilfe in Erfurt

DREILINGEN/ERFURT. Seit drei Jahren findet in Erfurt ein vom Verein ANNAKRAM ehrenamtlich organisierter Marathon statt. Besonders an diesem Benefizlauf für die Kinderkrebshilfe Jena ist, dass es zurzeit der einzige Marathon in Deutschland ist, der die Strecke von 42,195 Kilometern auch für Einradfahrer anbietet. In diesem Jahr fuhr auch Friederike Kraaz von den Sport Jongleuren Dreilingen zum ersten Mal bei diesem Marathon mit.

Die Strecke führte in Teilen durch die Straßen Erfurts, aber auch über viele Park-, Feld-, Wiesen- und Waldwege, mit teilweise starken Steigungen, die bewältigt werden mussten. Einige von ihnen waren so steil, dass das Einrad ein ums andere Mal hochgeschoben werden musste. Der Marathon war durch Schilder und Pfeile ausgeschildert, jedoch nicht abgesperrt, weshalb sich alle Teilnehmer immer an die StVO halten mussten und eben auch an einigen roten Ampeln eine kurze Zwangspause einlegten.

Insgesamt war die Strecke recht anspruchsvoll und bei



Die Einradfahrerin von den Dreilinger Sport Jongleuren, Friederike Kraaz, fuhr in Erfurt einen Marathon auf ihrem Einrad. Das Benefiz-Rennen kam der Kinderkrebshilfe zugute.

Foto: privat

Schutzausrüstung zur Folge hatten, kam Kraaz, von der Hitze und Anstrengung erschöpft, als sechste von knapp 30 Einradfahrern ins Ziel.

Ein Großteil der Einradfahrer, auch Kraaz, war übrigens auf Einrädern mit einer „Schlumpf Nabe“ unterwegs, welche es einem ermöglicht, zwischen zwei verschiedenen Gängen zu wählen und somit höhere Geschwindigkeiten zu erreichen (teilweise mehr als 30 Stundenkilometer). Dadurch erreichte der Erstplatzierte unter den Fahrern das Ziel in einer Zeit von unter drei Stunden.

„Auch wenn dieser Marathon alle meine Kräfte gefordert hat, werde ich hoffentlich im nächsten Jahr wieder teilnehmen können. Denn diese Veranstaltung für den guten Zweck bietet neben der Möglichkeit, sich auf mehr als 42 Kilometern zu verausgaben, auch die Chance, sich mit anderen Einradfahrer auszutauschen. Und wenn man das Ziel erstmal erreicht hat, sind die Anstrengungen der letzten Stunden schnell vergessen und man ist glücklich und stolz, die Strecke bewältigt zu haben“, so Kraaz’ Fazit.

über 30 Grad eine sehr anstrengende Angelegenheit.

Nach drei Stunden, 13 Minuten, 51 Sekunden und einigen

Stürzen, die zum Glück nicht viel mehr als blaue Flecken,

eine zerlöchernte Hose sowie Gebrauchsspuren an der